



## Detailansicht des Regelungsvorhabens

### Stärkung Europas durch die gezielte Nutzung von Handelspolitik, insbesondere von Freihandelsabkommen

Stand vom 27.06.2025 13:54:08 bis 15.08.2025 10:35:29

#### Angegeben von:

Bundesverband des Deutschen Exporthandels e.V. (BDEX) (R002508) am 31.03.2025

#### Beschreibung:

Die EU muss Freihandelsabkommen nutzen, um ihre globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Bundesregierung sollte in Europa eine Führungsrolle übernehmen und sicherstellen, dass das Mercosur-Abkommen eine Mehrheit im Europäischen Rat findet. Zudem müssen neue Abkommen – insbesondere mit Indien und der ASEAN-Zone – zügig verhandelt und bestehende Abkommen wie CETA EU-weit ratifiziert werden. Neue Abkommen sollten sich auf ihre handelspolitischen Kernbestandteile konzentrieren, während Nachhaltigkeitsstandards, wenn überhaupt, in separaten Zusatzabkommen geregelt werden. Die Bundesregierung sollte von der EU-Kommission auch eine stärkere Rolle beim Abbau nicht-tariffärer Handelshemmnisse in Drittstaaten sowie eine aktivere Mitgestaltung der WTO-Agenda fordern.

#### Betroffene Interessenbereiche (3)

---

Außenpolitik [alle RV hierzu]

Außenwirtschaft [alle RV hierzu]

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]

#### Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

---

1. SG2503240019 (PDF - 10 Seiten)

#### Adressatenkreis:

Versendet am 29.01.2025 an:

**Bundestag**

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Versendet am 29.01.2025 an:

**Bundestag**

Fraktionen/Gruppen [alle SG dorthin]

**Bundesregierung**

Auswärtiges Amt (AA) [alle SG dorthin]

Bundeskanzleramt (BKAm) [alle SG dorthin]

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20. WP)

[alle SG dorthin]

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
(BMZ) [alle SG dorthin]